Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 4 (1911)

Heft: 11

Rubrik: Diverses

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

inhaftiert wurden, und gegen die eine sogenannte liberale Regierung ähnliche Prozesse einleitet, wie die Maura's, die zur Ermordung Ferrers geführt haben, den man fälschlich der Teilnahme an einem politischen Komplott beschulbigte, während sein einziges "Bergehen" das war, die freie Schule organisiert zu haben. Wir erklären unsere volle Solidarität mit den Freidenkern und Demokraten Spaniens, die für die Gewissensfreiheit und die Erhaltung konstitutioneller Garantien kämpsen."

— Am Sonntag, den 5. November, vormitstags 10 1/2 Uhr fand die feierliche Enthüllung des Ferrers Den fmals in (Brüßel statt. Hierzu nahmen Delegierte des Freidenkertums aller Länder teil.

Spanien. Neuerdings melbet ber Telegraph, baß ber Generalkapitan in ber Stadt und Propung Balencia die Schließung aller Freien Schulen, wie Ferrer fie begründete, angesordnet hat.

Diverses.

Gine Reufcheits-Bürtelbrüderichaft. Durch einen in Raschau (Ober-Ungarn) fürzlich burchgeführten Prozeß ist man einer bort schon feit längerer Zeit beftebenben "Reufchheitsgürtel= brüberschaft" auf bie Spur gefommen. Sie ift auf Anregung bes Dominikanerorbens in Rafchau gegründet worden und zählt bereits mehrere hundert Frauen und Mädchen der sogenannten "befferen Gesellschaftsfreise" zu ihren Mitgliebern, Die fich in feierlicher Weise zur Nichterfüllung ber ehelichen Pflichten und zur völligen Dannerabfti= neng verbunden haben. Nach ben Statuten ber Bereinigung muffen alle Reuschheitsgeschwifter aus fünfzehn Anoten bestehende Reuschheitsgürtel tragen, die nur von Dominikanermönchen (!) angelegt und ohne beren Mitwirkung auch nicht entfernt werben burfen (!). Gin Raschauer Arbeiter, beffen Frau, eine Mutter von mehreren Rindern, ohne jebe ernftere Urfache ploglich in einen ehelichen Streit trat, entbectte bas Mitgliedbüchlein feiner Frau und zog jenen Monch, ber bei ber feierlichen Aufnahme seiner Frau in den Bund mitgewirft hatte, zur Rechenschaft. Die Angelegenheit wurde bann in bem Rajchauer jozialiftischen Organ besprochen, weshalb die Staatsanwaltschaft Klage erhob, doch wurde der Redafteur von ben Geschworenen frei= gesprochen. Im Berlaufe ber Berhandlung mur= ben die Gingelheiten bes fonberbaren Reufcheits= bundes befannt. Co fieht bie bobere flerifale "Sittlichfeit" aus.

Gin Fingerzeig Gottes. Gin Sanbler aus Lannion in Frankreich, ber feine Waren nach ber nabe gelegenen Stadt Naubot gu Martte führte, pflegte regelmäßig, wenn er an einem an ber Strage aufgerichteten Rreug vorüberfam, Salt gu machen und fniend seine Undacht zu verrichten. Jüngst fehrte er mit seiner Frau vom Markte beim und ließ wieber, wie gewohnt, seinen Wagen vor bem Kreug halten. Er ftieg ab und fniete nieder. Doch mahrend er in fein Gebet versunken war, geriet bas Kreuz plötflich ins Wanken und fturgte auf ben Betenben. Laut aufidreiend eilte fein Weib vom Wagen berab und beugte fach gu abrem Gatten nieder. Er gab fein Lebensgeuchem mehr von sich, ber schwere Stein hatte ihn er fchlagen. Die Untersuchung ergab, bağ bie Regenguffe ben Mortel, ber bas Rreug mit seinem Postament verband, gelöst und ben Boben unter bemselben aufgeweicht hatten.

Die geweihte Rute. Die Zeitschrift "Neue Weltanschauung" gibt aus einer in Donauwörth erscheinenden "Zeitschrift für katholische Mütter und Sausfrauen", betitelt "Monita", beren Mit= arbeiter zumeist katholische Pfarrer find, eine bemerkenswerte Brobe geiftlicher Babagogif. In Mr. 8 bis 10 (1911) jenes bayerischen Blättchens vertritt ein geiftlicher Einsender in einem Artifel "Die Rute, das geweihte Birfenreis", die An= schauung, daß in ber Erziehung an forperlicher Büchtigung nicht gespart werben burfe. Gie fei besonders bann am Plate, "wenn das Tierische bes Leibes berart alles überwuchert, daß bie an= beren empfohlenen Strafmittel nichts helfen". Di e Rute müffe aber "mit bem Bater= unsergebunden und mit " Gott segne es" aufgelegt werben"! -

Bücher-Besprechungen.

Die Tragödie des katholischen Pfarrers in Briefen einer Pfarrköchin. Bon Karl Sauwrain. Neuer Frankfurter Berlag, 1911. Preis geb. Fr. 4.—, eleg. geb. Fr. 5. 25.

Mis bie fatholische Rirche im Laufe biefes Jahres von ihrer Beiftlichfeit im Antimobernifteneib bas lette Opfer forberte: ben bebingungslofen Bergicht auf bas eigene Denken, hat biefe es gebracht, mit wenigen Ausnahmen nur, und ohne Wimperzucken. Mancher erstaunte barüber und manchem erschien es ein Ratfel. Wenn nun etwas imftande ift, basfelbe zu löfen und ben Vernichtungstampf, ben bie Rirche in ihrem Innern gegen jede höhere geistige Regung führt, bem Laien verständlich zu machen, fo find es bie "Briefe einer Pfarrföchin", bie, in ben Jahren 1886 bis 1910 geschrieben, foeben unter bem Titel: "Die Tragöbie bes fatholischen Pfarrers" von Rarl Saumrain herausgegeben worden find. In durchsichtig flarer, schlichter Sprache ichilbern fie bas Rampfen und Bergichten, bie Bemiffens: und herzenswirren bes niedrigften Raplans bis hinauf zum geiftlichen Professor und Bischof; sie berichten über bie teilweise zweifelhaften Wirfungen bes Zölibats und ber Beichtmoral, bie Intriguen unter ben geiftlichen Bürbenträgern, fogar über bie Glaubenslofigfeit einzelner Rirchenfürsten. Sie zeigen ben geistigen und materiellen Drud, unter bem bie niebere Beiftlichfeit feufget und offenbaren uns, wie bies geiftliche Sflaventum jede Reform ber Rirche zur Unmöglichfeit macht.

Das Verbrechen der Gottesläfterung und die Freiheit der religiösen Kritik. Bon Wilh. Börner. Reuer Frantsurter Berlag. Fransurt a. M. 1911. Preis 75 Cis.

Die Prager Gerichtsverhandlung gegen ben befannten ethisch-pabagogischen Schriftsteller Wilh. Börner aus Wien hat nicht nur in Defterreich Auffeben erregt. Borner hatte in einem Bortrag über bie Berweltlichung ber Schule reinreferierend mitgeteilt, daß die Existenz Christi von einer Ungahl beutscher, amerifanischer und englischer Gelehrten geleugnet werbe. Daraufhin wurde er wegen Gottesläfterung zu 14 Tagen Kerfer verurteilt. Die vorliegende Brofcure bringt nach einer Ginleitung ben Bortrag felber, bie Unflageschrift und bie Berhandlungen. Man muß biefe Brofchure gelesen haben, um ein Bilb von ber Rudftanbigfeit ber öfterreichischen Juftig gu geminnen. Gelbft wenn ber Berfaffer, wie zu hoffen fteht, freigesprochen mirb, verlieren bie Ausführungen nichts an Aftualität, benn fie zeigen, bag es in Defterreich noch Richter und akabemisch Diplomierte Beamte gibt, die in ber einwandfreien Mittei= lung miffenschaftlicher Forschungen eine Gottesläfterung erbliden. Für ben Rulturstand Defterreichs im 20. Jahr: hundert wird bas heftchen eine hiftorische Bedeutung ge-

Freunde! Agitiert zur Verbreitung des Freidenkers

Eingegangene Bücher.

Befprechung vorbehalten. Die mit * verfehenen Bücher find gur Besprechung vergeben. Sämtliche fier erwähnte Bücher und Brofchüren können durch das Sektecariat des Deutsch-Schweiz, Freibenkerbundes, Bürich 1, bezogen werben.

- * Or. theol. C. Schieler, ehem. Prof. ber Theologie am Priesterseminar zu Mainz: **Mein Austritt aus der katholischen Kirche.** 3. Aust., 1911. Frankfurter Berlag. Preiß 75 Cts.
- * Prof. Or. Wilhelm Oftwalb: Die Wissenschaft.
 Bortrag gehalten auf bem letten Monisten-Kongresse zu Hamburg am 10. Sept. 1911. Alfred Kröner Berlag, Leipzig. Preis Fr. 1. 25.
- * Prof. Dr. Jobl: Der Monismus und die Kulturprobleme der Gegenwart. Bortrag gehalten auf auf bem letten Monisten-Kongresse ju hamburg am 10. Sept. 1911. Alfred Kröner Berlag, Leipzig. Preis Fr. 1. 25.
- * Prof. Dr. Jacques Loeb: Das Ceben. Bortrag gehalten auf bem letten Monisten-Kongresse zu Hamburg am 10. Sept. 1911. Alfred Kröner Berlag, Leipzig. Preis Fr. 1.25.
- * Prof. Dr. Svante Arrhenius: Das Weltall. Bortrag gehalten auf bem letten Monisten-Kongresse zu Hamburg am 10. Sept. 1911. Alfreb Kröner Berlag, Leipzig. Preis Fr. 1. 25.
- Gustav Landauer: **Aufruf zum Sozialismus.** Bortrag, Berlin 1911. Berlag bes Sozialistischen Bunbes.
- * Hanus Floerfe: Das Kirchentum. Die Haltlofigfeit seiner Ansprüche und seine Gesahren. 1910. Rener Frankfurter Berlag. Preis Fr. 2. —.
- Siegfried Bloch: Der Existenzkampf. Soziale Bilber aus ber Gegenwart. 1910. Turnus-Berlag Zurich.

Preßagitationsfond für den "Freidenker"

Postidedrechnung Nr. VIII. 2578.

Polityertetynining Act. viii. 2576.
Gesimungskreunde! Bon großer Bedeutung und Wichtgleit für unsere Bewegung sie die Persse. Im Kanwse sie die wohre gestitge Emanzipation und damit verdunden die wirtschaftliche Befreiung des Schweizervolkes schreitet sie in den dunkelsen Gegenden, wo es uns 3.3. auf eine andere Art unmöglich gemacht wird, dortschin zu gelangen. Die Presse ist die Vollegenden den den der Verlie ist die Abnörech erin. Sie belebrt, bilder, einigt und sämpft; sie verteibigt und presse til ein dang glagelech die Lucke, wo unsere Freunde neuen Mut und Begeisterung schöpfen sier die delte Sache. Und darum appelieren wir an die Opferfreudigseit unseren Freunde, sie mögen nach Krästen den "Freibenker" sinaysiell unterstützen. Diese Sisse ist in unso notwendiger, da wir an manchen Orten den "Kreibenker" gleichen den "Freibenker" sinaysiell unterstützen. Diese Schressen der Werdanstung hieroris guittere.
Deträge werden nach erkendenden geat zie derenden von der Vollegen werden der Werdanstung hieroris guittere.
Die houte sind der Vollegenden und eine der Vollegenden Deträge werden unter beiter Verdanstung hieroris guittere.

Neuenburg: E. Tjd., Fr. 1.—. Freiberg (Sachsen): 3. 3., 25 Cts., Hdliswil: S. St., 20 Cts., Cenzburg: 2t. Gl., Fr. 5.—, Basel: E. G., Fr. 10.—. = Fr. 16.45.

Iur gefl. Kenntnisnahme

Wir feilen hierdurch unseren verehrl. Abonnensen, den Vorständen und Kassieren der dem D. S. F. B. angeschlossenen Vereine und den Kosporteuren des "Freid en ker" mit, daß durch den Anschluß an den Posicheckverkehr künstighin alle Sahlungen auf unser

Scheck- und Girokonto VIII. 2578

geleiftet werden wollen. Einzahlungen werden porfofrei bei allen Pofistellen mittelst grünem Einzahlungsichein entgegengenommen.

Der Vorstand der Freidenker-Prefigenossenschaft ber beutschen Schweif, Sift in Jurich.

Berantwortlich: Redaktionskommission bes Genossenschafts-Borstandes, Zürich (Stationsftraße 19).

Drud v. M. Bollenweiber: Gubler, Zürich 3, Traugottftr. 9.